



SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Bitte zu Tisch

In der diesjährigen Fastenzeit lädt die Ökumenische Kampagne zu Tisch. Vom 22. Februar bis zum 9. April reflektieren wir unseren Lebensmittelverbrauch und dessen Auswirkungen auf das Klima.

«Die Klimaerwärmung ist eine Lüge!», schmettert mir der Herr mit hochrotem Kopf entgegen, als ich unser Gespräch auf das Thema Nachhaltigkeit lenke. Die menschengemachte Erderwärmung erhitzt nicht nur unseren Planeten, sondern auch das Gemüt meines Gesprächspartners. Das sei alles eine grosse Erfindung von Lobbyisten, erklärt er mir. Da gehe es nur darum, uns das Geld aus der Tasche zu ziehen und uns jede Freude am Leben zu nehmen. Und überhaupt, was wolle der kleine Mensch schon gross am globalen Klima beeinflussen? Das sei eine masslose Selbstüberschätzung.

Wer sich für Nachhaltigkeit einsetzt, hört solche Argumente wohl häufiger. Es ist frustrierend, dass wir selbst 2023 noch darüber diskutieren, ob menschengemachte Klimaerwärmung stattfindet. Das ist so, als würden wir in einem brennenden Haus sitzen und darüber debattieren, ob Feuer heiss ist. Die späte Einsicht wird uns wenig nützen, wenn alles in Flammen aufgeht. Dabei wurde bereits 1850 beobachtet, dass CO₂ in der Luft das Klima wärmer macht. Tausende unabhängige Untersuchungen haben das seither bestätigt. Über 99 Prozent aller wissenschaftlichen Studien sehen den Grund

der Erderwärmung beim Verhalten von uns Menschen.

Das Beispiel mit dem brennenden Haus mag drastisch sein. Doch vielleicht ist Drastik genau das, was wir jetzt brauchen. Denn tatsächlich spielen wir mit dem Feuer. Davon geht auch die Klimaforschung aus. Wenn wir nichts verändern, verändert sich unser Planet. Und zwar so dramatisch, dass Leben mehr zum Überleben wird. Ohne Massnahmen wird sich die Temperatur bis Ende dieses Jahrhunderts um fünf Grad erhöhen und unsere Lebensbedingungen radikal verändern. Das mag die älteren Generationen unter uns dann vielleicht nicht mehr betreffen, unsere Kinder jedoch sehr wohl.

Vielleicht rührt die schroffe Ablehnung der Nachhaltigkeit auch daher, dass sie eine grundlegend andere Lebenshaltung verlangt. Oft wird auch von Verzicht gesprochen. Im Zeitalter von Konsumwahn und Leistungsoptimierung kein angenehmes Wort. Und in der Tat ist Verzicht kein glücklicher Begriff für das, worauf ein nachhaltiger Lebensstil abzielt. Nachhaltig leben ist kein Leben im Verzicht, aber sehr wohl ein Leben in Verantwortung und Achtsamkeit.

Nehmen wir als Beispiel unseren Lebensmittelverbrauch. Wenn Esswaren produziert aber nicht konsumiert werden, führt das zu unnötigem CO₂-Ausstoss. Fruchtbare Böden und sauberes Wasser werden verschwendet und belastet, ganz

zu schweigen von den Emissionen durch den Transport. Das Bundesamt für Umwelt schreibt: «25 Prozent der Umweltbelastung durch unser Ernährungssystem sind auf Food Waste (vermeidbare Lebensmittelverluste) zurückzuführen. Dies entspricht etwa der halben Umweltbelastung durch den motorisierten Individualverkehr in der Schweiz.» Mit anderen Worten: Rund 3 Millionen Tonnen Lebensmittel landen in der Schweiz jährlich im Abfall.

Dieses Konsumverhalten ist ein Bumerang. Die Umweltbelastung wirkt sich auf das Klima aus. Die erhöhte Temperatur wiederum bewirkt längere Dürreperioden, Überschwemmungen und weitere Klimakatastrophen. Damit werden ganz Landstriche verwüstet und sind anschliessend weder bebaut noch bewohnbar. Die Lebensmittelproduktion, die wir aus Kostengründen in ärmere Länder auslagern, wird davon wesentlich in Mitleidenschaft gezogen. Für eine gelingende Saat ist immer mehr Chemie nötig. Der Raubbau an Boden und Ressourcen wird nicht ewig funktionieren.

Fruchtbare Böden werden weggeschwemmt oder veröden, weil Wasser fehlt. Wächst nichts mehr, verarmen die Menschen, verlieren ihr Einkommen und letztlich ihre Heimat: Sie wandern ab, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Und während tonnenweise Lebensmittel aus ärmeren in reichere Länder transportiert

werden, gären in ersteren die Konflikte. Frieden halten mit einem leeren Bauch, das ist alles andere als einfach.

Ein gedeckter Tisch und eine gerechte Verteilung der Lebensmittel haben wesentlich mit Gerechtigkeit zu tun. Aus diesem Grund richtet die Ökumenische Kampagne 2023 ihren Fokus auf unsere Ernährung und deren Produktion. Das geschieht auch dieses Jahr unter dem Motto «Klimagerechtigkeit – jetzt!» Ob, was und wie etwas auf unseren Tischen landet ist untrennbar mit nachhaltigem Konsumverhalten verbunden. Gerechtigkeit fängt bereits an unserem Tisch an. Und so ohnmächtig wir uns bei diesem Thema oft fühlen: Am Tisch können wir etwas verändern.

Auch in der diesjährigen Ökumenischen Kampagne 2023 begleitet uns der Fasten-

kalender (wie Sie an Ihr Exemplar gelangen, erfahren Sie weiter hinten in dieser Ausgabe). Unter dem Titel «Bitte zu Tisch» lädt der Fastenkalender ein, unser Konsumverhalten zu reflektieren. Woher kommen unsere Lebensmittel? Wer hat sie hergestellt und wie wurden die ArbeiterInnen dafür entlohnt? Wie sind die Lebensbedingungen jener, die unser 'tägliches Brot' produzieren und was können wir hier bei uns ganz konkret gegen Lebensmittelverschwendung tun?

Im Gottesdienst, an diversen Anlässen und natürlich am Tisch bei einer feinen Fastensuppe lädt auch die reformierte Kirchgemeinde Biel ein, gemeinsam diesen Fragen nachzugehen.

(Details zur Fastenkampagne S. 16+17)

TOBIAS ZEHNDRER, PFARRER



GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Sonntag, 5. Februar, 10 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Stadtgottesdienst mit
Pfrn. Carolin Weimer

Sonntag, 5. Februar, 17 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Faces & Music: Jugendgottesdienst
zum Thema **'Ich bin, was ich leiste!'**
Pfrn. Rahel Balmer, KiJuFa-Team,
special guests (s. Ins. Seite 16)

Sonntag, 12. Februar, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
African Sunday mit Liveschaltung nach
Bafut. Kirchenonntag gestaltet von
einem Laienteam. Anschliessend Apéro
(s. Ins. Seite 16)

Sonntag, 12. Februar, 10 Uhr
Taizéfeier in der Kirche Nidau
ökumenische, bilingue Taizéfeier mit
Pfrn. Rahel Balmer, Pfr. Urs Zangger,
Pfr. Peter Bernd

Sonntag, 19. Februar, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
Pfrn. Rahel Balmer

Sonntag, 19. Februar, 10 Uhr,
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Pfrn. Ruth Schäfer

Mittwoch, 22. Februar
Keine Triduumsfeier

Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Ökumenischer Gottesdienst zur
Eröffnung der Kampagne von HEKS
und Fastenaktion
Pfr. Marcel Laux, Pfr. Peter Bernd,
Theo Hofer (Blue Community) u.a.
Parallel: Ökumenische Feier für Kinder
mit Isabel Messmer-Meile u.a.
Anschliessend Apéro.

Friedensgebet in Nidau
Immer am 8. und 23. des Monats,
18.30-19 Uhr, bei der Kirche Nidau

Vorschau

Sonntag, 19. März 2023, 9.45 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
Fernsehgottesdienst mit
Pfr. Stefan Affolter Pfr. Philipp Koenig
und Projektchor

Heimgottesdienste

Donnerstag, 9. Februar, 14.30 Uhr
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfr. Jacques Dal Molin

Mittwoch, 15. Februar, 10.30 Uhr
Residenz au Lac, Aarbergstr. 54
Pfr. Stefan Affolter

Mittwoch, 15. Februar, 10.30 Uhr*
Büttenberg, Geisriedweg 63
Kaplan Jean-Marc Chanton

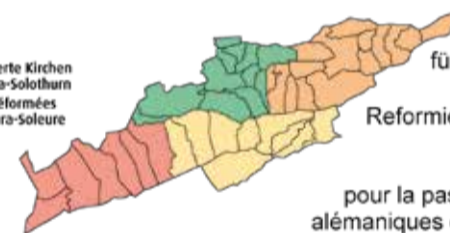
Donnerstag, 16. Februar, 10.30 Uhr
Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfr. Philipp Koenig

*Abendmahl

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Orte in der Genesis

Bet-El

Der Ort Bet-El, «Haus Gottes», liegt nordöstlich von Jerusalem nahe bei Beitin im Westjordanland. Schon Abraham kannte den Ort und lagerte in seiner Nähe. Sein Enkel Jakob hat dort einen wundersamen Traum (Genesis 28).

Jakob, der Muttersohn: Seine Mutter rät ihm, seinen Bruder Esau um den Erstgeburtssegens zu betrügen. Daraufhin will dieser ihn töten. Jakob muss fliehen. Weit weg von den Zelten der Mutter, auf freiem Feld, wird er von der Nacht überrascht, legt seinen Kopf auf einen Stein und träumt Überraschendes. «**Er sah eine Leiter, die von der Erde bis zum Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes hinauf und herunter. Plötzlich stand der Herr vor ihm und sagte: (...) Siehe, ich bin bei dir und behüte dich überall, wohin du auch gehst.**» Da merkt Jakob zum ersten Mal in seinem Leben: Gott ist ja bei mir! Nicht weit oben, nein: «**Der Herr stand vor ihm.**»

lässt Jakob reifen. Aus dem Muttersohn wird ein eigenständiger Mann. Er trifft gleich darauf Rahel, die Liebe seines Lebens. Damit Rahel ihre Schafe tränken kann, hebt er ganz allein den schweren Deckel vom Brunnen, für den es sonst mehrere Männer braucht. Er besteht sein Leben weit weg von den Zelten seiner Mutter.

Jakobs Geschichte lässt mich wünschen, dass jeder Ort, wo wir beten oder auch nur erschöpft ausruhen und träumen, allein oder gemeinsam im Gottesdienst, für uns ein Bet-El, ein Haus Gottes, werden kann: Gott kommt zu uns und lässt uns zu uns selbst kommen. Gott begegnet uns und löst unsere ungesunden Bindungen. Gott ist mit uns auf dem Weg ist «**wohin du auch gehst.**» Wir sind schwach und machen immer wieder Fehler. Und wir können, so wie Jakob, ein Segen sein für andere. «**Weil der Herr vor uns steht, auf unserer Erde, und mit uns geht.**»

PFARRERIN MARIA ZINSSTAG

Alles geschieht im Traum, denn Jakob kann diese Begegnung nicht planen. Sie ist ein Geschenk. Sie

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, sekretariat-paderebj@bluewin.ch



VORANKÜNDIGUNG

Weltgebetstag

Freitag, 3. März
Mit der diesjährigen Liturgie aus Taiwan
«**Ich habe von eurem Glauben gehört**»



14.30 Uhr Evangelisch-Methodistische Kirche
Karl-Neuhaus-Str. 28, Biel Zentrum

17.00 Uhr Stephanskirche,
Ischerweg 11, Mett

19.00 Uhr Kirche Bruder Klaus, mit gleichzeitiger Feier für Kinder
Alfred-Aebistr. 86, Madretsch



FEIERKIRCHE

Dein Reich komme

Ökumenische Exerzitien im Alltag Mit dem Film MARIA MAGDALENA

Ein meditativer Übungsweg im Alltag. Während fünf Wochen täglich eine Auszeit nehmen. Dabei bewusst einen vertieften Blick auf den Alltag gewinnen.

Ausgangspunkt der Exerzitien ist der Spielfilm ‚Maria Magdalena‘ von Garth Davis aus dem Jahr 2018. Der Film trägt durch die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern. Er lädt auch ein, die erste Osterwoche in die Exerzitien einzubeziehen. Zugegeben, eine lange Zeit!

Als Leitfaden der Exerzitien im Alltag dient die Vater unser-/Unser Vater-Bitte ‚Dein Reich komme‘. Die Botschaft vom Reich Gottes bildet den Roten Faden, das Gleichnis vom Senfkorn den äusseren Rahmen. ‚Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe‘. Diese Kurzform des Evangeliums gilt damals wie heute. Um einen Herrschaftswechsel geht es damals wie heute – in Herz und Gemüt, in Beziehungen, in Politik und Gesellschaft.

Hilfreich für diese Zeit ist es, wenn Sie

- sich Zeit nehmen, den Film ‚Maria Magdalena‘ in Ruhe anzuschauen und diesen auf sich wirken lassen.
- sich entscheiden, in der Zeit zwischen dem 8. März und dem 12. April (Sonntag nach Ostern) – nach Möglichkeit – Tag

für Tag mit den Impulsen dabei zu sein.

- sich jeden Tag etwa 15-30 Minuten eine Auszeit für die Impulse reservieren
 - sich abends etwa 15 Minuten Zeit nehmen für einen bewussten Abschluss des Tages
 - sich 1x pro Woche mit anderen zum Austausch treffen (evtl. auch per zoom)
- Zudem besteht das Angebot eines persönlichen Gesprächs mit einer der Begleitpersonen nach Wahl.

Informationsanlass zu den Exerzitien (v.a. für Exerzitien-Neueinsteiger:innen)
Sonntag, 26. Februar, 17 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2

Filmvorführung MARIA MAGDALENA
Sonntag, 26. Februar, 18 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2

Austauschtreffen
jeweils **Mittwoch, 19-20.15 Uhr,**
8. | 15. | 22. | 29. März und 5. | 12. April

Ort der Treffen: Kirche Bruder Klaus,
Aebistr. 86, 2503 Biel



Dein Reich komme!
Ökumenische Exerzitien im Alltag
mit dem Film MARIA MAGDALENA

Unterlagen: Die Teilnehmenden erhalten ein Begleitheft sowie die Film-DVD

Kosten: CHF 30.– bis 50.– (Selbsteinschätzung)

Leitung ökumenisch:
Bernhard Caspar, kath. Theologe, Kontemplationslehrer
Marcel Laux, ref. Theologe, Pfarrer ref. Kirchengemeinde Biel
Elsbeth Caspar, kath. Theologin, Supervisorin
Claudia Christen, pastorale Mitarbeiterin im Pastoralraum
Peter Bernd, kath. Theologe, Pfarrer kath. Pastoralraum Biel-Pieterlen

Anmeldung bis Mittwoch 1. März 2023
Pfarrei Bruder Klaus,
Aebistr. 86, 2503 Biel, 032 366 65 99,
barbara.maier@kathbielbienne.ch

GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Für Jugendliche, Familien und Junggebliebene.

Ich bin, was ich leiste!?

Sonntag, 5. Februar, 17 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 8

Das Faces & Music Event zählt als Gottesdienst.
Pfrn. Rahel Balmer, KiJuFa-Team, special guests



Laiengottesdienst – Kirchensonntag – African Sunday

‘Innehalten – Dinge in neuem Licht sehen’

Sonntag, 12. Februar, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

«There is a Crack in everything. That's how the light gets in.» LEONARD COHEN
(Da ist ein Riss in allem, durch den das Licht eindringen kann). So lautet das Thema des Kirchensonntags 2023. Dieser wird, seit 1912, von Laien gestaltet. Wir feiern zusammen einen afrikanisch-kamerunischen Gottesdienst mit Afrikaner:innen, Trommeln, Gesang, Beiträgen in englisch und deutsch (mit Übersetzung) und schalten direkt zu unserer Partnergemeinde in Bafut. Die Gottesdienstdauer ist schweizerisch!
Zum Schluss gemütlicher Ausklang beim Apéro.
Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie und das Experiment.
Bringen wir zusammen die Stadtkirche zum Beben?

SOLIDARISCHE KIRCHE

Oekumenische Fastenkampagne 2023

Würdig und fair – vom Essen und Teilen

Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr, Pauluskirche, Blumenrain 24

Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Kampagne von HEKS und Fastenaktion.

Wir lernen in dieser Feier den ganzheitlichen Ansatz der Agrarökologie kennen, der es ermöglicht, lokal, vernünftig und menschlich zu handeln. Und wir verbinden uns mit einem biblischen Text für unser heutiges Fragen und Handeln. Kollekte: «Von Agrarökologie bis Aufzuchtung: Mit innovativen Methoden Hunger und Armut in Haiti überwinden» - ein Projekt von Fastenaktion.

Pfr. Peter Bernd, Pfr. Marcel Laux, Theo Hofer (Blue Community) und weitere Beteiligte. Anschliessend Apéro.



Ihr Fastenkalender

Bislang erhielten Sie den Fastenkalender jeweils mit dem 'reformiert.' direkt nach Hause geliefert. Das bedeutet nicht nur einen grossen Aufwand, sondern auch eine Mehrbelastung unserer Umwelt. Hinzu kommt, dass viele Kalender direkt im Altpapier landen. Angesichts des Themas der Ökumenischen Kampagne 'Klimagerechtigkeit – jetzt!' wollen wir achtsamer mit unseren Ressourcen umgehen.

Wenn Sie an einem Kalender interessiert sind, können Sie gerne ein Exemplar in einem unserer Kirchgemeindehäuser beziehen (solange Vorrat). Für den Fall, dass Sie sich den Kalender kostenlos nach Hause schicken lassen möchten, besuchen Sie den Online-Shop von HEKS auf www.heks.ch/shop.



Das unterstützte Projekt unserer Fastenkampagne 2023

Hunger und Armut überwinden in Haiti

Die Situation in Haiti ist verheerend: Klimawandel, ungeeignete Anbaumethoden und eine desaströse Regierungsführung setzen der Bevölkerung zu. Die Ernährung von 3,6 Millionen Menschen ist gefährdet.

Aktionen gegen dessen weitere Verbreitung durchzuführen. Sie legen weiterhin Geld zusammen, um sich in Notlagen gegenseitig auszuhelfen.

Was wir mit Ihrer Hilfe bis 2024 erreichen wollen:

- Das Hilfsprogramm erreicht mit den

Solidaritätsgruppen insgesamt rund 11'500 Personen, je zur Hälfte Männer und Frauen aus den ärmsten ländlichen Regionen.

- Rund 3500 Personen nehmen jährlich an gemeinsamen sozialen Aktionen teil.
- Rund 1300 Personen nehmen jährlich an Ausbildungen teil, damit sie mit agrarökologischen Methoden den Folgen von Klimawandel, Erosion und Naturkatastrophen etwas entgegensetzen können.

Die katastrophale politische und wirtschaftliche Lage wirkt sich stark auf das Leben in ganz Haiti aus. Der Mord am Präsidenten im Juli 2021 erhöhte die Unsicherheit für die Bevölkerung zusätzlich. Kriminelle Gangs übernehmen vielerorts die Macht und blockieren unter anderem den Zugang zum Süden des Landes. Die Güter des täglichen Bedarfs werden laufend teurer. Umso wichtiger ist es, dass die Menschen in den Projekten von Fastenaktion dank agrarökologischen Methoden lernen, ihre Nahrungsmittel wieder selbst zu produzieren. Armutsbetroffene Frauen und Männer lernen zudem, sich in Solidaritätsgruppen zu organisieren. Die Gruppen erlaubten ihnen, rasch auf den Ausbruch von Covid-19 zu reagieren und



SOLIDARISCHE KIRCHE



Ökumenische Fastensuppen 2023

Das gemeinsame Essen einer Suppe hat in der Ökumenischen Kampagne eine lange Tradition: Viele Personen kommen am Tisch zusammen und zeigen sich mit einer Spende solidarisch mit Menschen im Süden. Dazu gibt es Informationen zum Projekt in Haiti, das mit den Spenden unterstützt wird.

Mittwoch, 22. Februar, 12 Uhr Kath. Pfarrei St. Maria, Juravorstadt 47
Samstag, 25. Februar, 18 Uhr Salle de paroisse, Reuchenette (nach der Messe um 17 Uhr)

Mittwoch, 1. März, 12 Uhr Kath. Pfarrei Bruder Klaus, Aebistr. 86
Freitag, 3. März, 18-20 Uhr im Rahmen des First Friday, im Ring 3 (Arbeitskreis für Zeitfragen)

Samstag, 4. März, 11 Uhr Place de la Liberté, La Neuveville
Donnerstag, 9. März, 12 Uhr Kath. Pfarrei St. Maria, Juravorstadt 47

Montag, 13. März, 12 Uhr Ref. Kirche Calvinhaus, Mettstr. 154

Mittwoch, 22. März, 12 Uhr Ref. Kirche Paulushaus, Blumenrain 24

Donnerstag, 30. März, 12 Uhr Kath. Pfarrei Christ-König, Geyisriedweg 31

Karfreitag, 7. April, 11.30 Uhr Bahnhofplatz Biel

FEIERKIRCHE



Filmvorführung in der Stadtkirche Biel, Ring 2

Maria Magdalena

Sonntag, 26. Februar, 18 Uhr (120 min)

Der Film erzählt die Geschichte von Maria Magdalena, die als weibliche Jüngerin in der Gefolgschaft von Jesus und als Zeugin seiner Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung eine der zentralen Figuren der Bibelgeschichte ist.

Maria Magdalena verlässt ihr kleines Fischerdorf und ihre traditionell lebende Familie, um sich einer radikal neuen Bewegung anzuschliessen. An deren Spitze steht der charismatische Anführer Jesus von Nazareth, der die Veränderung der Welt verspricht. Maria sucht nach einer neuen Art zu leben und nach einem Selbstverständnis, das ihr durch die starren Hierarchien ihrer Zeit verwehrt bleibt. Als die Bekanntheit der Gruppe wächst und immer mehr Menschen der inspirierenden Botschaft Jesu folgen, stellt Marias spirituelle Reise sie in den Mittelpunkt einer Geschichte, die in die Hauptstadt Jerusalem führt. Quelle: <https://medienzentralen.de/medium42939/Maria-Magdalena>

Der Film begleitet die diesjährigen Exerziten im Alltag (siehe separater Text). An die Filmvorführung sind aber alle herzlich eingeladen (ab 12 Jahren).

Atem-gesteuerte Bewegungs-Meditation

Freitag, 3. & 17. Februar, 9.30-11 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosius 1

Mitbringen: Bequeme Kleidung in Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe, Hallenschuhe oder warme Socken.
Kosten: Kollekte

Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann, 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung und Veränderung, Berater in Stressregulation und Burnout-Prävention, Trainer für Bewegung aller Art / Ursprüngliches Gehen.



MENSCH MAENNER!

Gute Projektionen... und gute Vision?

Dienstag, 21. Februar, 19-21 Uhr,
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, kleiner Saal im 1. Stock
Männerpalaver mit Stefan Affolter.
Anmeldung für die Teilnahme bei
Marc Knobloch, 032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch

Spenden – im Kleinen Grosses bewirken

Dank Ihrer Spende erheben Ausgegrenzte ihre Stimme, pflanzen Hungernde Nahrungsmittel an, erhalten Heimatlose ein Dach über dem Kopf, entziehen sich Jugendliche der Gewalt, legen Landlose fruchtbare Äcker an, finden Zugewanderte Anschluss an die Gesellschaft und damit ein Leben in Würde. Für die letztjährige Fastenkampagne sind seitens der deutschsprachigen Reformierten von privaten Spender:innen CHF 26'591.- eingegangen, dazu kamen CHF 48'147.- der Reformierten Kirchgemeinde Biel, sowie CHF 396.- der Röm.-kath. Kirche Biel. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Give a rose: Zeigen Sie Ihren Liebsten, dass Sie an sie denken.

HEKS und Fastenaktion ermöglichen damit allen, einfach und schnell ein Zeichen für Liebe, Freude und Wertschätzung zu setzen: zur Genesung, zum Geburtstag, zu Weihnachten, zur bestandenen Prüfung oder weil man sich gerade nicht sehen kann: Zeigen Sie Ihren Liebsten, dass Sie an sie denken. Auf 'Give-a-rose.ch' können Sie digitale Blumen mit einer Grussbotschaft verschicken.

Die Spende von 3 Franken für eine Rose, bis 25 Franken für einen ganzen Rosenstraus unterstützt Projekte in Guatemala. Dies hilft Bauernfamilien, ihr traditionelles Saatgut zu bewahren, ihre Ernährung zu sichern und ihre Rechte zu schützen.
www.give-a-rose.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Vortrag und Diskussion mit Marcel Hänggi Neue Welten denkbar machen

Freitag, 10. Februar, 18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Dufourstr. 26, 3. Stock

Mit der so genannten Energiekrise, seit dem russischen Überfall auf die Ukraine, diskutiert die Schweizer Politik plötzlich wieder über etwas, was aus unserem Denken weitgehend verschwunden war: die Angst vor Knappheit. Diese Debatte hat ihr Gutes, aber sie ist doch sehr verkürzt: Geht es wirklich darum, wie oft wir duschen und wie warm wir die Wohnung heizen? Oder nicht eher um viel grössere Fragen wie die Gerechtigkeit (wer verbraucht wie viel?) oder was für eine Gesellschaft wir wollen?

Wir fürchten uns vor einer Energieknappheit, aber viel knapper ist ein anderer Rohstoff: gesellschaftspolitische Phantasie, und zwar sowohl in eine pessimistische wie in eine optimistische Richtung. Die Wenigsten können sich vorstellen, wie schlimm es kommen kann, wenn die Klimakrise nicht rechtzeitig begrenzt wird. Aber auch nur die Wenigsten können sich vorstellen, wie wir die Gesellschaft zum Besseren verändern könnten. Energie bedeutet Macht. Wer die Ener-

gieflüsse kontrolliert, verfügt über viel Macht. Wenn es gelingt, mit weniger Energie leichter zu leben und die Energie dezentraler bereitzustellen, könnte die Gesellschaft gerechter und das Leben besser werden.

Eintritt frei, Kollekte
Kontakt: zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Marcel Hänggi

Ich bin Journalist, schreibe Bücher und Texte für Museen und halte Vorträge und Hühner. Als Journalist interessieren mich vor allem gesellschaftspolitische Aspekte von Umwelt, Wissenschaft und Technik. Zur Zeit versuche ich vor allem, die Welt ein bisschen zu retten. Einst bildete ich mir ein, ich könnte was lehren, die Menschen zu bessern, usw. Es ist mir auch schon untergekommen, dass ich forschte.

Die GFS-Gruppe Biel
'GFS' steht für 'Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung'. Die GFS-



Gruppe ist seit Jahrzehnten Teil des Arbeitskreises für Zeitfragen der reformierten Kirchgemeinde Biel. Sie beschäftigt sich vorwiegend mit dem Thema Wirtschaftswachstum und möglicher Alternativen. In den letzten Jahren war die Gruppe Mitorganisatorin folgender Veranstaltungen: 2017 Filmzyklus 'Mangel trotz Überfluss' im Filmpodium Biel; 2018 Veranstaltung 'Alle Macht den Konzernen?' in der Stadtbibliothek Biel; 2020 'Mit Fake News und Klagen gegen Kritik', ebenfalls in der Stadtbibliothek Biel.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbibliothek Biel in Zusammenarbeit mit der GFS-Gruppe Biel organisiert.

All inclusive Weihnachtsfeier Eine Sternenwelt

Am 25. Dezember 2022 fand eine spezielle Weihnachtsfeier im Wytttenbachhaus statt. Diese Feier fand zum zweiten Mal statt. Grundsätzlich geht es dabei immer darum, eine für alle Geschlechter, Geschlechteridentitäten und sexuellen Orientierungen explizit offene Weihnacht zu zelebrieren. Mitorganisierende waren, nebst dem Arbeitskreis für Zeitfragen, die Paroisse Françoise de Bienne und die katholische Kirche Biel.

Die rund 40 versammelten Personen feierten diesen ökumenischen Anlass in sinnlicher und zugleich bewegender Atmosphäre. In den Kurzpredigten und in der Fürbitte ging es um Akzeptanz. Ähnlich wie die Sterne des Himmels, wurden wir Menschen auch so verschieden geschaffen, jede Person einzigartig. «Wir müssen uns immer wieder bewusst machen, dass wir das schöne Bild von den Sternen verkörpern, dass es konkrete Realität ist, hier



und jetzt.» Gott liebt die Unterschiedlichkeiten, verteilt und verteilt weiterhin seine Gaben, Fähigkeiten, Talente und Fertigkeiten sehr diversifiziert, auch in Formen und Ausprägungen. Dies sollte uns eine Lehre und ein Ansporn sein, diese Buntheit der Menschen und die Andersartigkeit unter uns zu akzeptieren, mehr noch – zu lieben. Es gibt also keinen Grund, sich zu verstecken, weder für das eigene Aussehen, noch für anderes, was eine Person sonst ausmacht.

Im Schlussteil dieser Weihnachtsfeier konnten die Teilnehmenden ihre persönlichen Weihnachtswünsche, auf einem



Stoffstern geschrieben, an den hell beleuchteten Weihnachtsbaum hängen. Leider ist es in unserer Gesellschaft immer noch so, dass beispielsweise Homosexuelle oder Transmenschen sich kaum trauen sich zu outen. Mit diesem regelmässigen Anlass möchten die beteiligten Kirchen auch ein Zeichen für Toleranz setzen und möchten ein Ort sein, wo niemand sich verstecken muss.

NOËL TSHIBANGU

Wenn Sie direkte Informationen erhalten oder mitwirken möchten, schreiben Sie uns an noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch.

HEKS und Blue Community der ref. Kirchgemeinde Biel präsentieren Zwei Träume – eine israelisch-palästinensische Dorfgeschichte

Sonntag, 29. Januar, 17.30 Uhr, Sondervorstellung im Kino Rex
Barbara Miller, Palästina, Israel, Schweiz 2022, 54 min

Michael Kaminer lebt in einem Kibbutz, der 1948 auf den Trümmern eines palästinensischen Dorfes errichtet wurde. Er begab sich auf Spurensuche nach der Geschichte seines Heimatortes und verarbeitete diese in einem Film, den er nun an so vielen Orten wie möglich zeigt. Denn er ist überzeugt: Eine Versöhnung wird nur

möglich sein, wenn Israelis wie auch Palästinenser:innen bereit sind, sich mit dem erlebten Leid und auch den Träumen der jeweils anderen Seite auseinanderzusetzen. Regisseurin Barbara Miller porträtiert auf berührende Weise Michael Kaminer, sein Engagement und auch die Prozesse, die er damit auslöst.



Eintritt Fr. 10.–
geht zu Gunsten eines Projektes von HEKS

Kochkunst aus aller Welt

Mittwoch, 22. Februar, 12 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24

Warum wir Menus aus aller Welt kochen

Seit Urzeiten ist Essen eine gute Gelegenheit, sich kennen- und schätzen zu lernen, Vorurteile ab- und Toleranz und Verständnis aufzubauen. Darum wird bei uns 'aus aller Welt' gekocht. Mit dabei im Kochteam ist immer mindestens eine Köchin oder ein Koch aus dem betreffenden Land. Das bietet uns die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen mit Menschen, die hier heimisch werden möchten oder es bereits sind, deren Kultur, Gewohnheiten oder eben auch Küche wir jedoch kaum bis gar nicht kennen. Oder vielleicht meinen zu kennen, bis wir feststellen: Fremdes ist manchmal gar nicht so fremd – oder vermeintlich Bekanntes halt doch ganz anders als wir dachten. Viele Zutaten, die wir jeden Tag selbstver-

ständig nutzen, kommen von weit her, Exotisches ist längst eingebürgert – auf unseren Tellern. Doch denken wir daran, dass nicht nur feine Rezepte, Gewürze, Gemüse und Früchte, sondern auch Menschen zu uns kommen – oft nicht freiwillig – und dass sie ebenso eine Bereicherung all die feinen Sachen, die auch einmal fremd waren und von weither gekommen sind. In diesem Sinne: unsere Türen stehen allen offen. Gastfreundschaft in den Küchen der Welt ist der Ort, wo Fremde zu Freunden werden. Kommen Sie mit uns auf eine kulinarische Weltreise. Wir freuen uns auf bereichernde Begegnungen!

Die Daten 2023 jeweils Mittwoch,
22. Februar | 26. April | 28. Juni |
30. August | 25. Oktober



Wenn Sie jeweils kurz vor dem nächsten Datum eine Erinnerung per Mail erhalten möchten, schreiben Sie an buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch, wir senden Ihnen dann eine Erinnerungsmail rund 10 Tage im Voraus.

Kosten: Erwachsene CHF 12.– | Kinder ab 10 Jahren CHF 6.–

Anmeldung bis am Montag davor:
032 365 35 36 oder
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

KINDER, JUGEND, FAMILIEN



Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstr. 154
für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren
Jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr
(ausser Schulferien)
Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen, sich austauschen, Kaffee trinken...
Das Angebot ist gratis und offen für alle.
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Kindertreff Mett

Jeden Freitag, 14-17 Uhr
Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
Jeden Freitag, 14-17 Uhr
(ausser Schulferien)
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Calvintreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
(ausser Schulferien)
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Nadine Bourban, 079 680 03 56, nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Kindergartentreff

Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Der Kindergartentreff ist ein offenes Angebot für Familien mit Kindern im ersten und zweiten Kindergarten. Wir hören eine Geschichte, spielen und basteln zusammen und essen gemeinsam ein Zvierli.
Mittwoch, 1. Februar, 14-15.30 Uhr
Anmeldungen bis jeweils eine Woche im Voraus an Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Spielabend im Wytenbachhaus

mit Znacht
Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr
steht das Wytenbachhaus für alle Jugendlichen nach der Konfirmation offen. Freundinnen und Freunde aus der Konfklasse treffen, spielen, kochen, diskutieren und Spass haben.
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch



Fiire mit de Chliine

Pauluskirche, Blumenrain 24
Für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel – dazu ein feines Zvierli
Donnerstag, 23. Februar, 16 Uhr
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch



Faces and Music

Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
«Ich bin, was ich leiste!?»
Sonntag, 5. Februar, 17 Uhr
Für Kinder, Jugendliche, Familien und Junggebliebene!
Das faces and music Event zählt als besuchter Gottesdienst.

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 6 | ganze Stadt
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Das Christentum
Mittwoch, 1. Februar, 14-17 Uhr
Samstag, 25. Februar, ca. 9-16 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst-Besuch 'Brot für alle'
Pauluskirche, Blumenrain 24
Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr

KUW 8 | ganze Stadt
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Faces & Music Gottesdienst zum Thema «Ich bin, was ich leiste!?»
Sonntag, 5. Februar, 17 Uhr

KUW 9 | ganze Stadt
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Faces & Music Gottesdienst zum Thema «Ich bin, was ich leiste!?»
Sonntag, 5. Februar, 17 Uhr

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Dienstag, 21. Februar, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Donnerstag, 2. Februar, 15-16 Uhr
Donnerstag, 9. Februar, 15-16 Uhr
Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94, claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Jahresrückblick Bildungskirche 2022 Teil 2 KUW

In jeder der **neun KUW-Klassen** gab es Spannendes zu lernen und kreativ umzusetzen. Hier einige Beispiele:

«Es gibt ein Brot, das wir in Gemeinschaft teilen. Ein Brot, das ein Zeichen der Liebe ist und das zum Zeichen der Hoffnung wird. Ein Brot, von dem es für alle genug hat. Ein Brot der Erinnerung und der Zusage Gottes: «Ich bin bei dir.» Von diesem Brot, das nicht nur den Körper nährt, sondern unser Innerstes, haben wir in der **KUW der 4. Klasse** gesprochen. Als die Kinder am Tisch zusammensassen, einige Elemente und Nahrungsmittel des Pessachfestes kennenlernten, meinte ein Junge: «Eigentlich sollten wir auch in der Kirche beim Abendmahl an einem grossen Tisch sitzen und zusammen feiern, beten und essen.» So wurde es im **KUW 4-Gottesdienst** in der Stadtkirche dann auch gemacht.

Aktuell oder alt? Wahr oder erfunden? Wo und wann ist sie entstanden? Und wer hat sie geschrieben? Die Bibel steht in der **KUW 5** im Mittelpunkt. Wir haben sie in die Hand genommen, darin geblättert, gelesen, darüber gesprochen und ihren Entstehungsweg unter die Lupe genommen. Im Bibel- und Orientmuseum in Fribourg schauten wir zurück zur Erfindung der Keilschrift und der Hieroglyphen. Wir erfuhren, was den Menschen damals heilig und wichtig war. Auf Papyrus, Pergament und später Papier wurden nach und nach die uralten mündlich überlieferten Geschichten aufgeschrieben und ganze heilige Bücher entstanden. Wie die Mönche damals im Kloster schrieben auch wir mit Feder und Tinte in Hebräisch, Latein und Altgriechisch auf Pergament. So entstanden Buchzeichen für die eigene Bibel mit einem persönlichen Psalmvers. Erfahrungen der Menschen von damals sind auch unsere Erfahrungen im Jahr 2022 – Angst und Verzweiflung, Kriege und Flucht, Hoffnung und Freude. Menschlichkeit und Liebe machen das Leben jedoch immer wieder lebenswert!

Das **Konfjahr** begann für die 18 Jugendlichen der Stadt-Klasse mit **KUW-Samstagen** zu unterschiedlichen Themen: Der ‚Sinn des Lebens‘ führte uns auf den Friedhof Madretsch, ‚Flucht und Solidarität‘ mit Geflüchteten aus dem Rückkehrzentrum Bözingen in den Zoo Studen, zu ‚Minimal‘ gestalteten die Konfirmand*innen den Jugendgottesdienst Faces & Music mit. Fürs Konflager Anfang Mai reisten wir nach Boudry, NE, und brachten hier vier fröhliche Tage mit Singen, Spielen, Zwingli-Film-Schauen und Klettern im Seilpark. Wir wanderten durch die wilde Areuseschlucht und taufte unterwegs im kühlen Bergfluss zwei Konfirmandinnen. An der Konfirmation vom 22. Mai reimten die Konfirmand*innen zum Konfthema ‚Zukunftshoffnungen‘, tanzten zu ‚Dancing Queen‘, sangen und musizierten mit und für die volle Stadtkirche. Mit der Salbung und Segnung sowie dem ‚hoffenden Hüpfen‘ in der Predigt machten wir ihnen Mut für ihr Erwachsenwerden und ihre Zukunft.

Zum Abschluss der jeweiligen KUW eines

Jahrganges werden neu Eltern und Geschwister zu einem gemütlichen **Schlusshöck** ins Wytenbachhaus eingeladen. Während das KiJuFa-Team für Suppe und Schlangenbrot sorgt, bestreitet das KUW-Team ein Abendprogramm für Kinder und Erwachsene. Bei Essen und Gesprächen, bei Spiel und Spass vergeht die Zeit jeweils wie im Flug.

Gemeinsam führten die zwei Teams KUW und KiJuFa während des ganzen Jahres **Freiwahlkurse** durch. Von ‚Veloheiwäg‘, über ‚Into the Wild‘ (zwei Übernachtungen im Wald für Mädchen) und ‚Dinner in the Dark‘ (Sehbeeinträchtigung erleben bei einem Essen im Restaurant ‚Blinde Kuh‘) und vieles mehr.

Im **Heilpädagogischen Religionsunterricht** an der **Heilpädagogischen Tagesschule** haben die Kinder die Geschichte vom alten Mann gehört, der den Menschen mit seinen golden glänzenden Sternen Licht und Freude brachte. «Das können wir auch!» meinten die Kinder und erzählten, was sie tun würden. «Ich möchte meiner Mutter den schönen Stern, den ich gebastelt habe, schenken.» «Ich möchte mit den anderen spielen und ihnen so Freude bringen. Ich könnte auch einen Schokoladekuchen backen und an alle verteilen.» «Ich möchte meiner Mutter, meinem Vater und meiner Schwester Freude machen, indem ich ganz ‚sorgfältig‘ mit ihnen bin – so sorgfältig, wie ich beim Basteln bin. Ich möchte auch alle an Weihnachten einladen.» «Ich möchte meinem Kollegen Freude machen, indem ich mit ihm in die Stadt gehe und mit ihm ‚lädle‘. Wenn ich für jemanden jongliere oder etwas aufführe, das ich geübt habe, mache ich Anderen damit eine Freude.» «Ich könnte jemandem, der es braucht, mein Sackgeld geben. Ich könnte anderen Karate oder Schwimmen beibringen. Ich könnte auch mit anderen Kindern spielen. So kann ich anderen Freude und Licht bringen.» «Ich würde für meine Mama Fleisch kochen, weil sie das gerne hat.»

Freude und Licht bringen uns auch die Bewohner des **Z.E.N.** (Zentrum für Entwicklungsförderung und pädiatrische Neurorehabilitation der Stiftung), wenn wir mit ihnen feiern. Ein Lächeln, ein Strahlen, ein Lachen, eine kleine Bewegung, dem anderen entgegen, still werden in sich, feierlich, aufmerksam.

Von kara zu frewida. Von Trauer und Kummer zu Freude. Mit einem **Kreuzweg** durch die Altstadt konnten auch dieses Jahr Familien und weitere Interessierte die Geschehnisse der Karwoche von Palmsonntag bis Ostersonntag mit Geschichten, Aktivitäten und Spielen kennenlernen. Wir hörten von der Trauer über Jesu Tod und teilten die Freude an der Hoffnungsbotschaft: «Jesus lebt. Er ist auferstanden.»

Nach der corona-bedingten Pause wurde im August das **Fiire mit de Chliine** wieder aufgenommen, nun mit einem neuen Team und auch mit neuen Familien. Um abzuklären, welcher Zeitrahmen die Familien am besten anspricht, wurden ver-

schiedene Wochentage und Zeiten ausprobiert. Das Singen, Basteln und das Hören einer Geschichte aus der Bibel begeisterte Gross und Klein.

Dieses Jahr wurden vier **Faces & Music** organisiert. Diese andere Art Gottesdienst wurde von vielen Jugendlichen aus den Kirchgemeinden Biel und Nidau besucht. Im Februar brachte Pfarrerin Rahel Balmer den Jugendlichen das Thema ‚Minimal‘ näher, mit Fragen rund ums Fasten und Verzicht. Im Dezember ging es mit ‚Samantaklaus‘ um das Rollenbild der Frau in der christlichen Tradition. Nach den Feiern gab es jeweils Suppe und Schlangenbrot in freundlicher Stimmung.

In der Gruppe **ZAPFE** treffen sich kognitiv beeinträchtigte Erwachsene regelmässig, um etwas zu unternehmen. Der Umgang mit kognitiv behinderten Menschen erfordert nebst einem hohen Mass an Empathie und Flexibilität eine entsprechende Ausbildung. Deshalb wird die Gruppe von den Unterrichtenden der Heilpädagogischen KUW begleitet. Bewährtes wie der Sandgruben-Gottesdienst mit anschließendem Bräteln, unsere Weihnachtsfeier, Ausflüge und gemeinsame Mahlzeiten haben unser Programm auch im vergangenen Jahr bestimmt. Die Freude und Herzlichkeit dieser Menschen berührten uns immer von neuem und wir freuen uns, ein weiteres Jahr mit ihnen unterwegs zu sein. Nach mehrmaligem Verschieben konnte das **‚kantonale Wohngruppentreffen‘** der kirchlichen Gruppen für Menschen mit Beeinträchtigung endlich wieder stattfinden. Die Aufregung beim Eintreffen im Calvinhaus war gross und die Freude hielt den ganzen Tag über an. Unter dem Motto ‚Es läuft rund‘ wurde in der grossen Runde gespielt, gefeiert und gesungen. Nach dem Mittagessen ging es draussen mit Fallschirm- und Erdballsport weiter. Zum Abschluss der Andacht trugen farbige Luftballone unsere Segenswünsche hinaus in die Welt.

Zwei neue Pfarrersinnen haben im KUW-Team der Bildungskirche ihre Tätigkeit aufgenommen. Schon im Dezember 2021 ist **Rahel Balmer** mit dem Schwerpunkt Jugendliche und junge Erwachsene dazugestossen, im Februar dann **Heidi Federici Danz** für die Oberstufe und als Fachbereichsleiterin. Ende Schuljahr 2021-22 hat **Anna Amstutz** ihre Stelle als Katechetin gekündigt und danach gleich wieder als Stellvertreterin für ein Jahr übernommen. Ende September hat **Olivier Paroz** seine Tätigkeit als Katechet in der Kirchgemeinde Biel beendet und hat als Pastor zur Freikirche gewechselt, in der er beheimatet ist. **Caroline Hirt** konnte für einzelne Musik-Projekte gewonnen werden. Nach turbulenten Zeiten ‚dank‘ Corona und mehreren Personalwechseln segelt das KUW-Team nun wieder in etwas ruhigeren Gewässern, freut sich an allem, was neu entsteht und hofft, bald auch die letzten Lücken schliessen zu können.

HEIDI FEDERICI DANZ,
PFARRERIN

TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 7. Februar, 12 Uhr
Mettstrasse 154

Anmeldung bis Montagmittag:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Wytenbachhaus
Dienstag, 21. Februar, 12.15 Uhr
Rosiusstrasse 1

Anmeldung bis Donnerstagmittag:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch in der alte Öli Bözingen
Mittwoch, 15. Februar, 12 Uhr
Solithurnstrasse 4

Anmeldung bis Montagmittag:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Spaghettiplausch im Wytenbachhaus
Freitag, 24. Februar, 18.30-21 Uhr
Rosiusstrasse 1

Anmeldung bis Donnerstagabend:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Kochkunst aus aller Welt
Mittwoch, 22. Februar, 12 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24

Anmeldung bis Montag davor:
Sekretariat Paulushaus,
032 365 35 36 oder
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Sekretariat Calvinhaus,
032 341 88 11

SeniorInnen-Café
Jeden Freitag, 9-11 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Solithurnstrasse 21
Begegnung und Austausch
für Menschen über 60.
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

HAND

Frauengruppe Madretsch
Mittwoch, 8. | 22. Februar,
14.30-16.30 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Wir stricken Wollachen für Hilfswerke.
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

Café Couture | Nähcafé
Freitag, 10. | 24. Februar, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

KLANG

Seelenklänge Klangmeditation
Dienstag, 7. Februar, 18.45-19.15 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Die Magie der Darbietung kann unsere
Seelen berühren, zum Klingen bringen
Pascale Van Coppenolle, Orgel,
Stephanos Anderski, Obertongesang
Eintritt frei, Kollekte

Morgensingen
Dienstag, 7. | 21. Februar, 9 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.
ch oder SMS 076 540 98 49

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 9. | 23. Februar, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Leitung: Hans Gantner
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

**je chante | you sing | wir singen |
come together songs**
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos
28. Februar | 14. und 28. März,
18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
Keine Vorkenntnisse nötig.
Leitung: Jacqueline Zimmermann

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Calvinhaus, Mettstr. 154
Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

BEWEGUNG

Turnen für ältere Menschen
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Kontakt/Leitung: L. Gobat, 032 373 42 83

GYM/FIT Turnen Seniorinnen
Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Kontakt und Leitung: Lucia Gobat,
032 373 42 83 (Vertretung: E. Bornand)

Tanzen
Donnerstag, 9. | 23. Februar,
14.30-16 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Einfache Kreis- und Volkstänze,
beschwingt oder meditativ.
Leitung: Rose-Marie Ferrazzini,
Ursula Häni
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 7. | 21. Februar, 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Kontakt: Marianne Kaiser, 032 341 20 48

Lesetreff Plus
Donnerstag, 2. Februar, 9-11 Uhr
Ring 4
Leitung: Susie Saam
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

GESPRÄCH

**Gerechtigkeit, Friede und
Bewahrung der Schöpfung**
Mittwoch, 1. Februar, 9.30-11 Uhr, Biel
Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen
des Wirtschaftswachstums und
möglicher Alternativen. Immer am
ersten Mittwoch des Monats.
Neue InteressentInnen, die u.a. auch die
thematische Stossrichtung mitbestimmen
möchten, sind jederzeit willkommen.
Wer neu zur Gruppe stossen möchte,
bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger
Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

MEDITATION

Meditatives Morgengebet
jeden Mittwoch von 7-7.30 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Ohne Anmeldung. Ein Stück Lebens-
liturgie mit Wort, Klang und Stille.
Kontakt: Kirchengemeindesekretariat im
Ring, 032 327 08 40



**Atem-gesteuerte Bewegungs-
Meditation**
Freitag, 3. und 17. Februar, 9.30-11 Uhr,
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mitbringen: Bequeme Kleidung in
Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe,
Hallenschuhe oder warme Socken.
Kosten: Kollekte. Leitung und Anmeldung:

PERSÖNLICH

Vorstellung Jacques Dal Molin

«Wenn Sie zu den Zeugen Jehovas gehö-
ren, können Sie gleich verschwinden!» So
putzte mich eine Frau vor über 30 Jahren
unter der Haustüre ab, als ich bei ihr klingelte.
Ich hatte eine neue Pfarrstelle an-
getreten und wollte meine Gemeindeglieder
kennenlernen. Nach meiner Vorstel-
lung war ihr die Sache peinlich. «Verzei-
hen Sie, aber Sie sehen nicht wie ein Pfar-
rer aus». Damals hatte ich noch dichtes
Haar, trug einen Vollbart und meine Klei-
dung wirkte altmodisch. Wie sieht denn ein
Pfarrer aus? Entspreche ich heute den
Kriterien? Urteilen Sie selbst. Sie dürfen
mich gerne ansprechen. Ab Februar komme
ich zu Ihnen als Pfarrstellvertreter. Nach
jahrzehntelanger Pfarramtserfahrung wurde
ich vor einigen Jahren pensioniert und helfe
gerne aus, wo Not am Manne ist.

Jan Hartmann, 076 575 87 26,
Coach für Stabilisierung und Veränderung,
Berater in Stressregulation und Burnout-
Prävention, Trainer für Bewegung aller
Art / Ursprüngliches Gehen.

Meditation am Montag
Montag, 6. | 27. Februar, 19-ca. 21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Sitzen und gehen im Schweigen.
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und
öffnen uns der Kraft der Stille.
Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt
aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24,
thschmid@swissonline.ch

MENSCH MAENNER
Dienstag, 21. Februar, 19-21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1,
kleiner Saal im 1. Stock
Gute Projektionen.... und gute Vision?
Ein Männerpalaver mit Stefan Affolter.
Anmeldung für die Teilnahme bei
Marc Knobloch, Tel. 032 535 50 15,
marc.knobloch@bluewin.ch



Ich freue mich, mit Ihnen ein Stück Wegs
zu gehen.
JACQUES DAL MOLIN, PFARRER

BIEL EXTRA – INSPIRATION FÜR'S NÄCHSTE MAL ODER SCHNEE VON GESTERN?



Adventstheater 2022
Hirten und Räuber

Hirten in einem Weihnachtsspiel geht ja,
aber Räuber?!
In diesem Adventstheater geht es um
Hirten, die sich auf den Weg machen,
um das Christkind auf dieser Erde
willkommen zu heissen und ihm ein
Geschenk zu bringen. Die Hirten ahnen
aber nicht, dass sie die ganze Zeit von
zwei hungrigen Räubern verfolgt werden,
die sie ausrauben wollen. Unterwegs be-
ggnen die Hirten jedoch Menschen und
Tieren in Not, denen sie die Geschenke
geben, die eigentlich für das Christkind
gedacht waren. So gibt es für die bösen
Räuber gar nichts mehr zu rauben!
Als ihre laut knurrenden Mägen die
Räuber verraten, haben die Hirten Mitleid
mit ihnen und geben ihnen zu essen.
Die Hirten kommen dann allerdings ohne
Geschenke beim Christkind an. Da sagt

Maria «Schau, Jesus, Hirten sind gekom-
men und haben dir zwei grosse Räuber
mitgebracht».
Dass jemand Mitgefühl mit ihnen hat, ist
für die Räuber so ungewohnt, dass sie
sich gar nicht mehr als Räuber fühlen.
Sie werden zu grossen und starken Hirten.
Wie die Räuber, so kann jede und jeder
von uns zum Geschenk werden. Du selber
bist ein Geschenk!
Die Hälfte der Theatergruppe war dieses
Jahr zum ersten Mal dabei. Die 6- bis
13-Jährigen Buben und Mädchen haben
ganz fleissig geübt und auch die Lieder
so schnell wie noch nie gelernt!
Ein grosses Bravo und Dankeschön an
euch, liebe Kinder und Jugendliche, für
euer Engagement, eure Motivation und
eure Spielfreude! Und ein grosses Merci
an euch Eltern, für euer Dasein und eure
musikalische Unterstützung!

NADINE BOURBAN,
FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Weihnachtsfeier im Paulushaus
Alt und Jung

Der Fachbereich Diakonie erlebte am
24.12. ein tolles, generationenübergrei-
fendes Weihnachtsfest im Paulushaus.
Es kamen über 100 Personen, darunter
waren Familien, Alleinstehende, ältere
und junge Menschen. Der Anlass wurde
durch ein 12-köpfiges Freiwilligenteam
organisiert. Erfreulich war, dass auch eine
grössere Gruppe aus der Ukraine am Fest
teilnahm. Noël Tshibangu zeichnete für
die Begleitung und Koordination verant-
wortlich und die Beiträge wurden über-
setzt von Alla Stovbun. Für ein grossarti-
ges Kinderprogramm war Christine
Seelhofer mit einem Freiwilligenteam be-
sorgt. Als Festmenü gab es Theos
Kartoffelpüree mit Tofu Gulasch (Vegi)

und Hänus Rinds-Gulasch mit Bohnen
und einem feinen Dessert. Was wäre
Weihnachten ohne Geschenke. Dank dem
Verein 'Aktion Not Lindern' konnte allen
ein Weihnachtsgeschenk überreicht
werden. Die Erwachsenen erhielten einen
Gutschein und jedes Kind durfte dank
Christine Sellhofer und ihrer Tochter ein
individuelles Weihnachtspäckli. Tobias
Zehnder erzählte uns die Geschichte von
Astrid Weinert-Wurster: 'Lorenz und
Loredana auf dem Weg nach Betlehem'.
Zwischendurch sangen wir bekannte
Weihnachtslieder unter der Leitung von
Bettina Pulver.

PASCAL LERCH,
LEITER SOLIDARISCHE KIRCHE



Help Steuererklärung

**Beratung im Calvinhaus,
Mettstrasse 154**
Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung

- Voraussetzungen:**
- Bis AHV-Alter – anschliessend Angebot bei der Pro Senectute
 - Sie sprechen Deutsch
 - Steuerbares Einkommen und Vermögen bis max. CHF 40'000.–
 - Keine Anlagefonds, Liegenschaften und selbständig Erwerbende

Anmeldung und Auskunft:
beratungszentrum@ref-bielbienne.ch
oder während den Bürozeiten unter
079 827 39 69.
Preis CHF 80.–.
Ein Sozialrabatt möglich bei einem steuer-
baren Einkommen und Vermögen unter
CHF 25'000.–.

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel, 079 234 91 65.
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfr. Dal Molin Jacques
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 133 62 55
jacques.dalmolin@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Schäfer Ruth
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Weimer Carolin
032 327 04 44 | 079 194 0875
carolin.weimer@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
032 341 89 58, Ring 4, 2502 Biel
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

Van Coppénolle Pascale, Stadtkirche
076 502 61 36
pascale.vancoppenolle@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Malik Nünlist
malik.nuenlist@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Schäfer Ruth, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

Süden | Mett-Madretsch

30.01. - 03.02. Ruth Schäfer
06.02. - 10.02. Jacques Dal Molin
13.02. - 17.02. Jacques Dal Molin
20.02. - 24.02. Jacques Dal Molin
27.02. - 03.03. Marcel Laux

Norden | Stadt-Bözingen

30.01. - 03.02. Stefan Affolter
06.02. - 10.02. Carolin Weimer
13.02. - 17.02. Carolin Weimer
20.02. - 24.02. Christina Meili
27.02. - 03.03. Philipp Koenig

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Genge Martina, 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Finkam Valentin, Praktikant
valentin.finkam@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22

beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENSTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wyttbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Hebeisen Klaus, **Leitung Hausdienste**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 845 10 49
klaus.hebeisen@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen

Schutzbach Niklas, **Pauluskirche**
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 128 11 07
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

Lese-Reise 2023 der beiden Kirchgemeinden Biel und Bürglen
Irland – Land der tausend Regenbögen

Infoabend: 30. März, 17.30 Uhr
(Details im reformiert.-März)
Grüne Wiesen, blaue Seen, Klöster, Bier...
Interessierst Du Dich für mystische Geschichten von Mönchen, Vikingern, Normannen und englischen Königinnen? Dann komm mit: **23.09.-01.10.2023**

Infos: Regula Sägesser, 079 667 15 00
Susanne Hosang, 079 754 43 76

Reformierte Kirchgemeinde Biel, Pilgerwege Seeland
Camino 2023

Von Chur nach Biasca auf dem alten Kaiserweg – 25. Juni-1. Juli 2023
Inspirierende Texte, Wegstrecken, auf denen wir schweigend gehen und das Singen in alten Kirchen schaffen Raum und sind Balsam für Körper, Geist und Seele.

Infos: Regula Sägesser, 079 667 15 00
Elsbeth Caspar, 078 891 19 68

CHRONIK

Bestattungen
• Gertrud Boesch-Märk, geb. 1931, Wilhelm-Kutter-Weg 6
• Hedwig Bundeli-Döllinger, geb. 1933, Mühlestr. 61, dann Bern
• Margaretha Gnägi-Liechti, geb. 1925, Schollstr. 14
• Bernard Horlacher, geb. 1935
• Sonja Kaufmann, geb. 1935, Residenz au Lac, Aarbergstr. 54
• Silvia Pagnard, geb. 1944
• Bethli Theurer-Kohler, geb. 1938

KOLLEKTEN DER KIRCHGEMEINDE BIEL

- 04.12. Ökum. Institut Bossey CHF 612.10
- 11.12. Mission 21 CHF 975.55
- 18.12. Cartons du Cœur CHF 502.05
- 24.12. Synod. Weihnachten CHF 1397.75
- 25.12. Synod. Weihnachten CHF 718.65
- 31.12. Gassenküche Biel CHF 251.00



GESCHICHTE DES GELINGENS

Die Wasserversorgung der Stadt Biel

Kaum sichtbar, aber lebenswichtig ist die Trinkwasserversorgung. Urs Hof kennt sie als ehemaliges Kadermitglied. Schon früh hat er vor deren Privatisierung gewarnt. Die Infrastruktur gehört heute wie damals zum Service Publique, eine Fehlentwicklung konnte verhindert werden.

Urs, was hat dich bereits vor 40 Jahren veranlasst, vor der Privatisierung der Wasserversorgung zu warnen?

Einem gewinnorientierten Anbieter mit einem Monopolprodukt ausgeliefert zu sein. Dazu kamen die Erfahrungen aus anderen Ländern, die Teile des Service Publique privatisierten. Plakativ ausgedrückt: Gewinne privatisieren, Kosten verstaatlichen.

Kannst du in groben Zügen die Entwicklung der Bieler Wasserversorgung nachzeichnen?

Sie entwickelte sich entsprechend der Einwohnerzahl und den sich verändernden Umweltbedingungen. Gesellschaft und Umwelt sind miteinander verwoben, die Probleme werden vorwiegend technisch gelöst. Die Römerquelle war lange die Quelle Biels. 1879 reichte sie nicht mehr, mit einem Kanal durch die Taubenlochschlucht

wurden die Châtel- und Merlinquellen von Frinwillier ins Reservoir Mahlenwald geleitet. 1953 erfolgte die Ergänzung durch das Grundwasserwerk Worben. Grundwasserverschmutzung führte zu dessen Stilllegung und zum Bau des Grundwasserwerks Gimmiz (Wasserturm). Das 1970 in Betrieb genommene Seewasserwerk in Ipsach wird 2024 durch das jetzt im Bau befindliche ersetzt. 98 % des Trinkwassers kommen heute vom Seewasserwerk, 1 % kommt aus dem Grundwasserwerk Gimmiz und 1 % von der Leugenen-Quelle.

Was sind aktuell die kritischen Punkte der Wasserqualität?

Wasser ist eines der besten Lösungsmittel, es bindet Mineralien, Gase, Gerüche, natürliche und künstliche Stoffe während seines Kreislaufs. Zum Teil werden diese Stoffe durch lange Verweildauer im Untergrund abgebaut – oder eben auch nicht – wie z.B. Medikamente aus dem Abwasser, Düngemittel oder Pestizide. Prioritär müssen wir also Verschmutzungen vermeiden. Dass sie dem Wasser zum Teil wieder entzogen werden können



(müssen), beruhigt mich nur wenig, da es sich um reine Symptombekämpfung handelt.

Funktioniert die nicht-gewinnorientierte Finanzierung?

Ja, wenn sie öffentlich-rechtlich gelöst wird. Eine schwarz-weiss-Lösung gibt es zwar nicht. Kurz gesagt: Ein lebenswichtiges Monopolprodukt wie Wasser muss

unter der Kontrolle der Öffentlichkeit stehen, Verantwortlichkeiten müssen klar geregelt und der Geldfluss transparent sein.

INTERVIEW: HANS RICKENBACHER
FOTO: SUSANNE HOSANG

Weitere Informationen zur Wasserversorgung in Biel:
www.esb.ch/de/privatkunden/wasser/

IMPRESSUM

Redaktionsteam

- Susanne Hosang**, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
- Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoyer@bluewin.ch
- Philipp Kissling**, info@phkgraphics.ch
- Nadine Bourban**, 079 680 03 565
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch
- Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch
- Susanne Gutfreund**, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch
- Marcel Laux**, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch
- Pascal Lerch**, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch
- Maria Ocaña**, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch
- Claudia René**, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch
- Regula Sägesser**, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch
- Tobias Zehnder**, 079 194 08 75
Tobias.zehnder@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für März 2023
Donnerstag, 2. Februar 2023